

Gemeinde Waldbrunn

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Protokoll der Bürgerwerkstatt vom 28. September 2017

Ort: Haselberghaus, Gemeinde Waldbrunn

Dauer: ca. 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Bürgermeister Fiederling

Verwaltungsmitarbeiter Gemeinde Waldbrunn

Gemeinderäte, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Waldbrunn

Frau Faber, Frau Le Léannec, Frau Mohr, Herr Lamprecht und Herr Schlicht (Schlicht Lamprecht Schröder, Schweinfurt)

Hintergrund und Ziele der Veranstaltung

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) der Gemeinde Waldbrunn fand am 28. September 2017 die Bürgerwerkstatt statt. An die 55 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der Gemeinde. Nach der Auftaktveranstaltung sollten sie als „Experten vor Ort“ aktuelle Stärken und Schwächen Waldbrunns identifizieren. Außerdem sollten erste Entwicklungsziele und Maßnahmen zur künftigen Ortsentwicklung gemeinsam überlegt werden.

Nach der Auftaktveranstaltung, in der Informationen zum ISEK-Prozess geliefert wurden, stellte diese Veranstaltung die erste Möglichkeit zur aktiven Bürgerbeteiligung dar. Die Bürgerbeteiligung ermöglicht nicht nur die Sensibilisierung für die zukünftigen Herausforderungen, sondern fördert die aktive Mitwirkung und damit die Identifikation mit dem ISEK-Prozess.

Als Moderator sowie fachlicher Begleiter und Berater unterstützt das beauftragte Büro Schlicht Lamprecht Schröder die Bürgerinnen und Bürger in der Festlegung der Inhalte und Prioritäten. Die anwesenden Gemeinderäte konnten den Prozess beobachten und feststellen, wie die Bürgerinnen und Bürger sich in Fragen der gemeindlichen Entwicklung Waldbrunns engagieren.

Tagesordnungspunkte

1. Impulsreferat durch das Büro Schlicht Lamprecht Schröder
2. Workshopphase – Schritt 1: Identifizieren wichtiger Handlungsfelder für die Ortsentwicklung
3. Workshopphase – Schritt 2: Feststellen von Potentialen und Defiziten innerhalb der Handlungsfelder und Erarbeiten von Entwicklungszielen und Maßnahmen
4. Ausblick

Zu TOP 1)

Nachdem die Bürgerwerkstatt von Herrn Bürgermeister Fiederling eröffnet und die Teilnehmer begrüßt wurden, lieferten Frau Le Léannec und Frau Mohr im Rahmen einer kurzen Präsentation einige Hintergrundinformationen zum ISEK. Zunächst wurden kurz die wichtigsten Fakten zum ISEK-Prozess in Erinnerung gerufen und anschließend die ersten Erkenntnisse der Bestandsaufnahme zusammengefasst. In Form von Diagrammen oder auch Fotos wurde auf Herausforderungen eingegangen, mit denen die Gemeinde konfrontiert ist. Die kurze Präsentation diente dazu, eine Diskussionsgrundlage für den weiteren Werkstattprozess zu schaffen.

Zu TOP 2)

Der erste Arbeitsschritt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestand darin, die Themenfelder zu bestimmen, die für die Ortsentwicklung von Waldbrunn als besonders wichtig eingeschätzt werden. Deshalb fand mittels einer Punktabfrage eine Priorisierung durch die Teilnehmer statt. Da aus Zeitgründen nicht alle Themenfelder näher behandelt werden konnten, wurden die fünf am häufigsten bepunkteten Themenfelder im Rahmen der Gruppenarbeit bearbeitet.



Priorisierung der Themenfelder

Kurzbeschreibung der Herausforderungen und Gewichtung der Themenfelder:

- **Wohnen für Jung und Alt & Wohnumfeld**

Gewichtung: 23

Seit ein paar Jahren wächst die Bevölkerung in Waldbrunn leicht an. Diese Tendenz soll sich in der Zukunft fortsetzen. Die Nähe zum Oberzentrum Würzburg und zugleich die ländliche Lage sind wichtige Faktoren, die für das Wohnen in Waldbrunn sprechen. Im Themenfeld *Wohnen für Jung und Alt & Wohnumfeld* geht es darum, die Wohnqualität für Jung und Alt zu verbessern, Bewohner im Altort zu halten und neue Zuzüge in den Altort besonders zu unterstützen. Ebenfalls geht es um die Schaffung neuer Wohnformen, beispielsweise für bestimmte Altersgruppen oder auch generationenübergreifend.

- **Ortsbild, Ortsgestaltung und Denkmalschutz**

Gewichtung: 5

In diesem Handlungsfeld soll auf folgende Themen eingegangen werden: Die alte Dorfstruktur ist teilweise noch abzulesen, zudem verleihen die ortsbildprägenden Gebäude dem Altort Identität und Charme, die es zu erhalten gilt.

- **Leerstand, Brachflächen und Siedlungsentwicklung**

Gewichtung: 2

Im Hinblick auf die zunehmende Überalterung der Bevölkerung ist das Leerstandsrisiko ein wichtiges Thema für die Gemeinde Waldbrunn. Parallel dazu soll die Gemeinde für junge Familien attraktiv bleiben. In diesem Handlungsfeld soll deshalb über die bauliche Entwicklung, vor allem im Hinblick auf die Ausweisung von neuen Siedlungsflächen, diskutiert werden. Ein weiteres Thema ist die Reaktivierung vorhandener Baulücken.

- **Einbindung privater Akteure**

Gewichtung: 2

Die Gemeinde kann die anstehenden Aufgaben der Ortsentwicklung nicht alleine bewältigen. Sie kann Rahmenbedingungen setzen, doch ab der privaten Grundstücksgrenze sinken die kommunalen Einflussmöglichkeiten enorm. Ein kooperatives Miteinander mit den privaten Eigentümern wird angestrebt, um gemeinsam Ziele umsetzen zu können und die Handlungsräume zu erweitern.

- **Soziales, Demographie, Bildung und Treffpunkte**

Gewichtung: 21

Im Hinblick auf den demographische Wandel wird sich die Gemeinde auf vielen Ebenen (sozial, ökonomisch, baulich, organisatorisch etc.) auf sich verändernde Gegebenheiten einstellen und sich entsprechend an eine älter werdende Gesellschaft anpassen müssen. Gleichzeitig sind das soziale Netz der Dorfgemeinschaft und die lokale Identifikation wichtige weiche Standortfaktoren, die die Lebensqualität in Waldbrunn ausmachen. Weitere Aspekte dieses Themenfeldes sind das Vereinsleben und die Ausstattung mit sozialen Infrastrukturen.

- **Gewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie**

Gewichtung: 30

Die Möglichkeit der Nahversorgung im Ort ist eine wichtige Qualität für attraktives Wohnen. In Waldbrunn selbst gibt es keinen Nahversorger. In diesem Themenfeld geht es deshalb darum, Strategien zur Herstellung /Sicherung der Nahversorgung zu entwickeln. Außerdem wird das Thema Gastronomie und dessen Bedeutung für den Ort bearbeitet.

- **Tourismus, Kultur, Naherholung und Freizeit**

Gewichtung: 17

Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Einrichtungen sind, ähnlich wie soziale Infrastrukturen, Standortfaktoren, die eine Qualität darstellen. Waldbrunn genießt ein ruhiges Wohnumfeld, das sowohl für Bewohner als auch für Touristen attraktiv ist. Hier geht es darum, für verschiedene Altersgruppen geeignete Angebote zu schaffen, um den Wohnwert weiter zu erhöhen.

- **Marketing, Image**

Gewichtung: 0

Die Außenwirkung der Gemeinde kann den Zuzug nach Waldbrunn fördern. Die Herausarbeitung eines Images ist eine weitere Aufgabe, der sich die Gemeinde in Zukunft stellen sollte. Das ist möglich durch Aktionen in verschiedene Felder wie z.B. Freizeit und Kultur, Gestaltung der öffentlichen Räume, etc.

- **Umwelt und Energie**

Gewichtung: 14

In diesem Themenfeld geht vor allem um energetische Gebäudesanierung, die Nutzung alternativer Energiequellen oder auch die dezentrale Energieversorgung als zukünftige Herausforderungen der gemeindlichen Entwicklung.

- **Verkehr, Infrastruktur und öffentlicher Raum**

Gewichtung: 27

Verkehrssicherheit, Parken und öffentlicher Personennahverkehr sind ebenso zentrale Aspekte wie die Barrierefreiheit und die Gestaltung des öffentlichen Raums, die in diesem Themenfeld behandelt werden.

Nach der Gewichtung der Themenfelder wurden die Themen „Gewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie“, „Verkehr, Infrastruktur und Öffentlicher Raum“, „Wohnen für Jung und Alt“, „Soziales, Demographie, Bildung und Treffpunkte“ sowie „Tourismus, Kultur, Naherholung und Freizeit“ als wichtigste Aufgabenbereiche für die künftige Ortsentwicklung gewählt.

Zu TOP 3)

Nach der Auswahl der zu behandelnden Themen wurden fünf Arbeitsgruppen mit jeweils ca. zehn Bürgern gebildet. Die Teilnehmer haben in insgesamt etwa 75 Minuten die fünf verschiedenen Themen bearbeitet. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, sich mit drei Themen zu beschäftigen. Diese Bearbeitungsmethode ermöglicht die gedankliche und inhaltliche Verknüpfung der verschiedenen Handlungsfelder und trägt zu einer integrierten Betrachtung bei.

Die fünf Themen wurden zunächst jeweils auf Stärken und Schwächen untersucht. Aufbauend auf die Bestandsanalyse konnten schließlich Entwicklungsziele erarbeitet und Maßnahmen gesammelt werden.

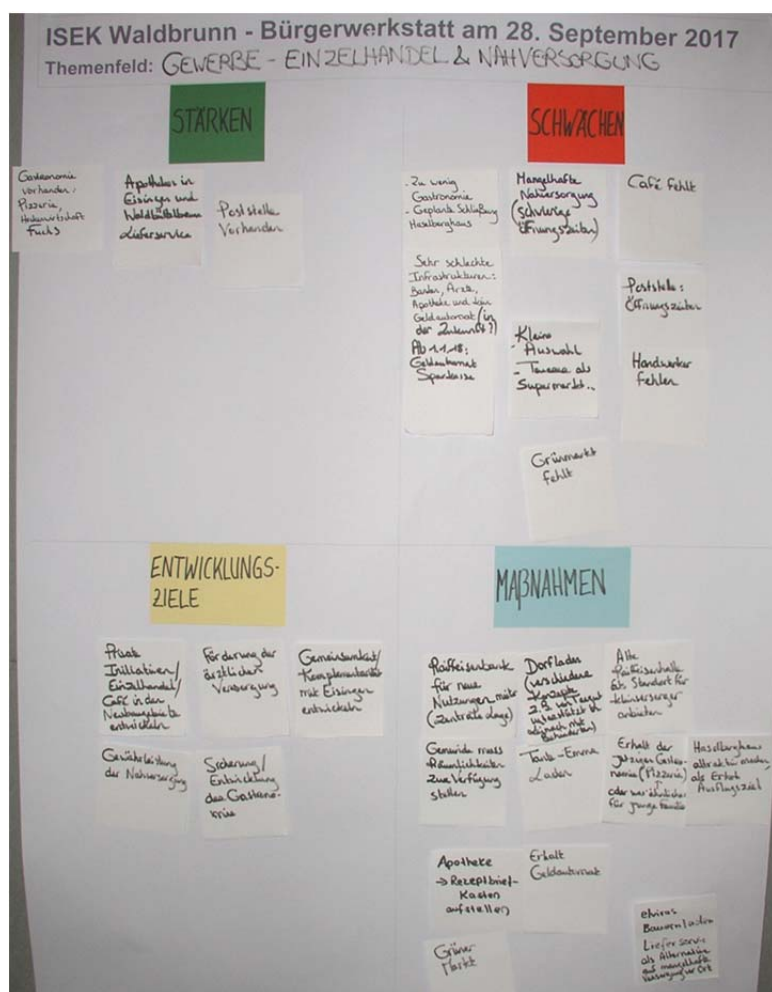
Themenfeld 1: Gewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie

Stärken und Schwächen:

Als Stärken im Bereich Gewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie werden die vorhandenen Einrichtungen genannt. Dies sind die Poststelle, die Pizzeria im Haselberghaus sowie die Weinwerkstatt Schubert und der Waldbrunner Hof. Ebenfalls als Stärke wird der Lieferservice der umliegenden Apotheken eingeordnet. Zwar gibt es in Waldbrunn selbst keine Apotheke, doch der Lieferservice garantiert eine gute und einfache Versorgung.

Als größte Schwäche Waldbrunns wird die mangelhafte Nahversorgung benannt. Neben der Bäckerei und der Metzgerei mit kleinem Lebensmittelsortiment gibt es keinen Nahversorger im Ort. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der Nachbargemeinde Eisingen. Die Bäckerei und auch die Metzgerei bieten zwar einige zusätzliche Produkte an, diese sind jedoch teurer als im Supermarkt. Darüber hinaus haben beide Einrichtungen sowie auch die Poststelle nur vormittags geöffnet. Nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fehlt ein Grüner Markt, wo regionale Produkte erworben werden können.

Doch nicht nur die Nahversorgung gestaltet sich schwierig. Auch die Raiffeisenbank als weitere Infrastruktureinrichtung wurde geschlossen. Entsprechend gibt es auch keinen Geldautomaten der Raiffeisenbank mehr im Ort. Die medizinische Versorgung wird über einen Allgemeinmediziner und einen Zahnarzt sichergestellt, bedürfte aber auf Grund der hohen Nachfrage eines Ausbaus. Der gastronomische Sektor ist nach Aussage der Bürgerinnen und Bürger nicht ausreichend breit aufgestellt. Problematisch wird zudem die Schließung der Gaststätte im Haselberghaus und damit einer weiteren gastronomischen Einrichtung gesehen. Ein Mangel in diesem Bereich ist das Fehlen eines Cafés, in dem man sich nachmittags treffen kann. Im Bereich Gewerbe wird das Fehlen von kleineren Handwerksbetrieben als Schwäche empfunden.



Ergebnisse zum Themenfeld Gewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie

Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um die Schwächen zu kompensieren, wurden folgende Entwicklungsziele identifiziert:

- **Gewährleistung der Nahversorgung:** Im Hinblick auf die Zukunft sollte die Nahversorgung im Ort selbst verbessert werden. Deshalb müssen neue Versorgungsstrukturen aufgebaut werden.
- **Anreicherung der Siedlungen mit Funktionen:** Es besteht der Wunsch, auch in den Neubausiedlungen Funktionen anzusiedeln, die über das Wohnen hinaus gehen. Dies könnte beispielsweise ein Café sein.
- **Sicherung/Entwicklung der Gastronomie:** Das vorhandene gastronomische Angebot soll aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger erhalten und gegebenenfalls noch weiter ausgebaut werden.
- **Sicherung und Ausbau der ärztlichen Versorgung:** Die beiden ansässigen Ärzte sollen durch geeignete Maßnahmen in Waldbrunn gehalten werden. Eine Ergänzung des Angebots, um die Nachfrage zu bewältigen, ist ein weiterer Schritt.
- **Gemeinsamkeiten mit Eisingen entwickeln:** Die Kooperation mit der Nachbargemeinde soll verbessert und gestärkt werden, um gemeinsam Projekte umsetzen zu können, die zu einer Verbesserung der Nahversorgung/medizinischen Versorgung/u.ä. beitragen.

Aufbauend auf die Entwicklungsziele wurden schließlich konkrete Maßnahmen abgeleitet:

- **Grüner Markt:** Eine Maßnahme, um die Versorgung zu verbessern, wäre ein Grüner Markt, wo regionale Produkte erworben werden können.
- **Rezeptbriefkasten Apotheke:** Aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner bedarf es keiner eigenen Apotheke in Waldbrunn. Der Lieferservice der beiden Apotheken aus Waldbüttelbrunn bzw. Eisingen

wird positiv bewertet. Um das Angebot noch zu verbessern, wird vorgeschlagen, einen Rezeptbriefkasten in Waldbrunn aufzustellen, in die Bürgerinnen und Bürger ihre Rezepte einwerfen können und der dann von den Apotheken gelehrt wird. Die Medikamente könnten dann, wie bisher auch, geliefert werden.

- **Dorfladen:** Um die Nahversorgung zu verbessern, wird ein Dorfladen angeregt. Verschieden Konzepte wären hier denkbar: Tante-Emma-Laden, tegut mit behinderten Beschäftigten usw. Als Räumlichkeit könnte die alte Raiffeisenlagerhalle genutzt werden. Die Gemeinde sollte entsprechende Räumlichkeiten oder ein Grundstück zur Verfügung stellen, wo der Nahversorger untergebracht werden kann.
- **Lieferservice:** Um die Nahversorgung im Ort zu verbessern, ist eine alternative Versorgungsmöglichkeit ein Lieferservice eines regionalen Bauernladens. Als Beispiel wird Elviras Bauernladen genannt, welcher auch bereits von einigen Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird. Dort kann man verschiedene Lebensmittel wie Fleisch und Wurst bestellen und bekommt die Bestellung anschließend nach Hause geliefert.
- **Erhalt Geldautomat:** Mit Schließung der Raiffeisenbank gibt es für Raiffeisenbank Kunden keine Möglichkeit mehr in Waldbrunn Geld abzuheben. Nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollte versucht werden, wenigstens den Geldautomaten im Ort zu erhalten, damit ein kurzfristiges Abheben von Geld möglich ist.
- **Haselberghaus als Ausflugsziel:** Die Attraktivität des Haselberghauses sollte gestärkt werden, damit es als Ausflugsziel fungieren kann. In diesem Zusammenhang soll die bestehende Pizzeria erhalten werden oder eine Alternative für junge Familien geschaffen werden.
- **Raiffeisenbank für neue Nutzungen mieten:** Im jetzigen Gebäude der Raiffeisenbank soll eine neue Nutzung untergebracht werden, da es zentral im Ort liegt.

Themenfeld 2: Verkehr, Infrastruktur und Öffentlicher Raum

Stärken und Schwächen

Eine besondere Stärke Waldbrunns ist die Lage der Gemeinde. Die Autobahn A3 ist sehr schnell zu erreichen und dennoch liegt Waldbrunn abseits der Hauptverkehrsachsen B8 und B19, d. h. es gibt kaum Durchgangsverkehr durch den Ort. Der öffentliche Raum in Waldbrunn wird geprägt durch einige gut gestaltete und saubere Plätze wie beispielsweise das Krämereck. Hinzu kommen viele Spielplätze, verteilt über das Siedlungsgebiet. Dies ist ein Standortfaktor für junge Familien. Im Hinblick auf den ÖPNV wird die sehr gute Anbindung an das Oberzentrum Würzburg sowie damit verbunden die gute Anbindung an den Bahnhof und damit an das überregionale Schienennetz als Stärke betont. Doch nicht nur die Einbindung in den ÖPNV, auch die Einbindung in das regionale Rad- und Fußwegenetz wird positiv bewertet. Im Bereich der technischen Infrastruktur stellen die eigene Wasserversorgung und die Ladestation für Elektroautos (nur für Hotelgäste Waldbrunner Hof) weitere Stärken dar.

Die Nähe zur Autobahn, wie oben als Stärke genannt, ist nicht nur positiv, denn durch die Autobahn entsteht Lärm, der auf Grund fehlender Lärmschutzmaßnahmen im Ort zu hören ist. Im Ort selbst stellt die Hauptstraße eine Schwäche dar. Zum einen wird das vorgeschriebene Tempo 30 nicht eingehalten. Die Geschwindigkeitsbeschränkung ist jedoch nicht durchgängig. Auf Grund schlechter Einsehbarkeit sind die Einmündungsbereiche von Nebenstraßen in die Hauptstraße zum Teil sehr gefährlich. Der gleiche Grund führt auch zu Problemen bei der Überquerbarkeit durch Fußgänger. Die Fußgängerfreundlichkeit wird zudem eingeschränkt durch teilweise schlecht begehbares Pflaster, zu schmale Gehwege oder durch mangelnde Barrierefreiheit (Hochborde). Zudem gibt es im Bereich ruhender Verkehr Defizite, da in einigen Straßen Stellplätze fehlen und deshalb die Straßen stark beparkt werden. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer bemängeln darüber hinaus das Fehlen eines zentralen Parkplatzes. Wie oben bereits erwähnt, sind einige Plätze im Ort bereits neu gestaltet. Dennoch gibt es einige, die einer Aufwertung bedürfen. Als Beispiel wird der Bereich vor der Bäckerei angesprochen, der jedoch privat ist. Zudem stellt sich für die Bürgerinnen und Bürger die Frage, wo in Waldbrunn der Hauptdorfplatz ist. Die Anbindung an Würzburg über den ÖPNV ist eine Stärke, an Werktagen abends und am Wochenende jedoch fehlen Busverbindungen. Zudem werden die hohen Preise bemängelt.

Im Bereich technische Infrastruktur wird die Beleuchtungssituation in der Hohe-Baum-Straße und Kister Straße kritisiert. Zudem ist der Breitbandausbau in einigen Ortsbereichen noch nicht vollzogen. Dies ist aber besonders für Menschen, die von zu Hause arbeiten problematisch.



Ergebnisse zum Themenfeld Verkehr, Infrastruktur und Öffentlicher Raum

Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um die Schwächen zu kompensieren, wurden folgende Entwicklungsziele identifiziert:

- **Radverkehr im Ort attraktiver gestalten:** Der Radverkehr im Ort soll attraktiver gestaltet werden, damit mehr Bürgerinnen und Bürger die kurzen Wege im Ort mit dem Fahrrad zurück legen.
- **Bei Straßenneugestaltungen Barrierefreiheit berücksichtigen:** Bei Straßenneugestaltungen soll ein Fokus auf die barrierefreie Gestaltung gelegt werden. Gut begehbare Oberflächenbeläge, keine hohen Bordsteinkanten werden als Beispiele genannt.
- **Im Neubaugebiet auf Trennung zw. Fußweg und Fahrbahn verzichten:** In den Neubaugebieten könnte nach Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Trennung zwischen Fußweg und Fahrbahn verzichtet und anstelle dessen eine höhengleiche Fläche geschaffen werden. Dies würde die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen und die Geschwindigkeit reduzieren.
- **Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum schaffen:** Besonders für ältere Menschen oder für Familien mit Kinder ist es wünschenswert, im öffentlichen Raum mehr Sitzgelegenheiten und damit Rastmöglich zu schaffen. Ein besonderes Defizit liegt entlang des Weges Richtung Eisingen vor.

Daraufhin werden folgende Maßnahmen genannt:

- **Querung Grabenstraße für Fußgänger:** An der Grabenstraße queren viele Mütter mit Kindern bzw. Schulkinder die Straße. Da der Kreuzungsbereich etwas unübersichtlich ist, wird eine Querungshilfe angeregt, um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen.
- **Beschilderung Radwege ergänzen:** Das Radwegenetz außerhalb Waldbrunn ist bereits sehr gut ausgebaut. Die Beschilderung sollte jedoch an der einen oder anderen Stelle noch ergänzt und verbessert werden.
- **E-Bike-Ladestation:** An Waldbrunn führt der Radweg „Romantische Straße“ vorbei. Am Radweg könnte eine E-Bike-Ladestation für Fahrradtouristen geschaffen werden. Während der Zeit des Aufladens könnten die Fahrradtouristen den Ort erkunden.
- **Anbindung Grabenstraße/Waldleite an Fahrradweg Richtung Eisingen:** Der Radweg nach Eisingen verläuft im Süden von Waldbrunn. Von der Grabenstraße/Waldleite ist er nur über Umwege zu erreichen. Deshalb besteht der Wunsch, hier eine direkte Anbindung an den Radweg zu schaffen.
- **Räum- und Streudienst Fahrradweg Eisingen:** Damit der Fahrradweg nach Eisingen auch im Winter genutzt werden kann, wird ein Räum- und Streudienst angeregt.
- **Carsharing:** Viele Familien haben ein Zweitauto, das sie jedoch nur selten in der Woche benötigen. Deshalb wird vorgeschlagen, ein Carsharing in Waldbrunn einzurichten. Hierzu könnten bereits zwei Elektroautos genügen. Eines könnte im Altort am Rathaus geparkt werden, das andere in der Siedlung. So hätten die Bürger kurze Wege zum Ausleihort und könnten sich ein eigenes Auto sparen.
- **Tempo 30-Markierungen auf Fahrbahn:** Da die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hauptstraße nicht beachtet wird, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger, die Markierung zusätzlich auf der Fahrbahn anzubringen, um die Autofahrer stärker darauf aufmerksam zu machen.
- **Einheitlich Tempo 30 an der Hauptstraße:** Einige Bereiche der Hauptstraße sind bereits als Tempo 30-Zonen ausgewiesen. An anderen Stellen wiederum ist Tempo 50 erlaubt. Da die Einmündungsbereiche in die Hauptstraße jedoch stets ein Gefahrenpotential bergen, soll die Tempo 30-Zone auf die gesamte Hauptstraße ausgedehnt werden.
- **Spielstraßen im Neubaugebiet:** In den Neubaugebieten spielen die Kinder auf den Straßen. Durch zu schnell fahrende Autos besteht jedoch immer eine Gefahr für die Kinder. Deshalb wird angeregt, in den Neubaugebieten Spielstraßen auszuweisen, um die Geschwindigkeit der Autofahrer zu reduzieren und die Sicherheit für Kinder zu erhöhen.
- **Lärmschutz Autobahn:** Der Autobahnlärm beeinträchtigt das Leben in Waldbrunn. Nicht nur der Lärm wirkt sich negativ auf die Lebensqualität aus, sondern auch optisch fällt sie negativ ins Auge. Deshalb wird zum einen eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Autobahn gewünscht und zum anderen eine Eingrünung. Letztere trägt zum Lärmschutz bei und fungiert gleichzeitig als Sichtschutz.
- **Rufbus:** Da an Werktagen abends und am Wochenende der ÖPNV nicht so stark frequentiert wird, wie zu den übrigen Zeiten, wird vorgeschlagen, zu diesen Zeiten einen Rufbus zu installieren. Dieser könnte dann bei Bedarf angefordert werden.
- **Haltestelle Rewe Höchberg:** Es wird vorgeschlagen, in das Liniennetz eine Haltestelle am Rewe in Höchberg mit aufzunehmen. Dies würde die Erreichbarkeit der Nahversorgung vor allem für ältere Menschen erheblich erleichtern.
- **Zentrale Wasserentkalkung:** Das Wasser in Waldbrunn ist sehr kalkhaltig. Damit nicht jeder Haushalt eine Entkalkungsanlage installieren muss, wird vorgeschlagen, das Wasser zentral zu entkalken.
- **Verlegung Hochspannungsleitung:** Die Hochspannungsleitung, die durch Waldbrunn führt, beeinträchtigt nicht nur das Ortsbild, sondern auch die Lebensqualität der direkten Anwohner. Es wird angeregt, die Hochspannungsleitung entweder außerhalb des Ortes zu verlegen oder diese unterirdisch zu verkabeln.
- **Gestaltung Grünanlagen unter Stromtrasse:** Die Grünanlage an der Forststraße stellt eine größere zusammenhängende Freifläche innerhalb des Ortsgefüges dar. Diese soll entweder gestalterisch auf-

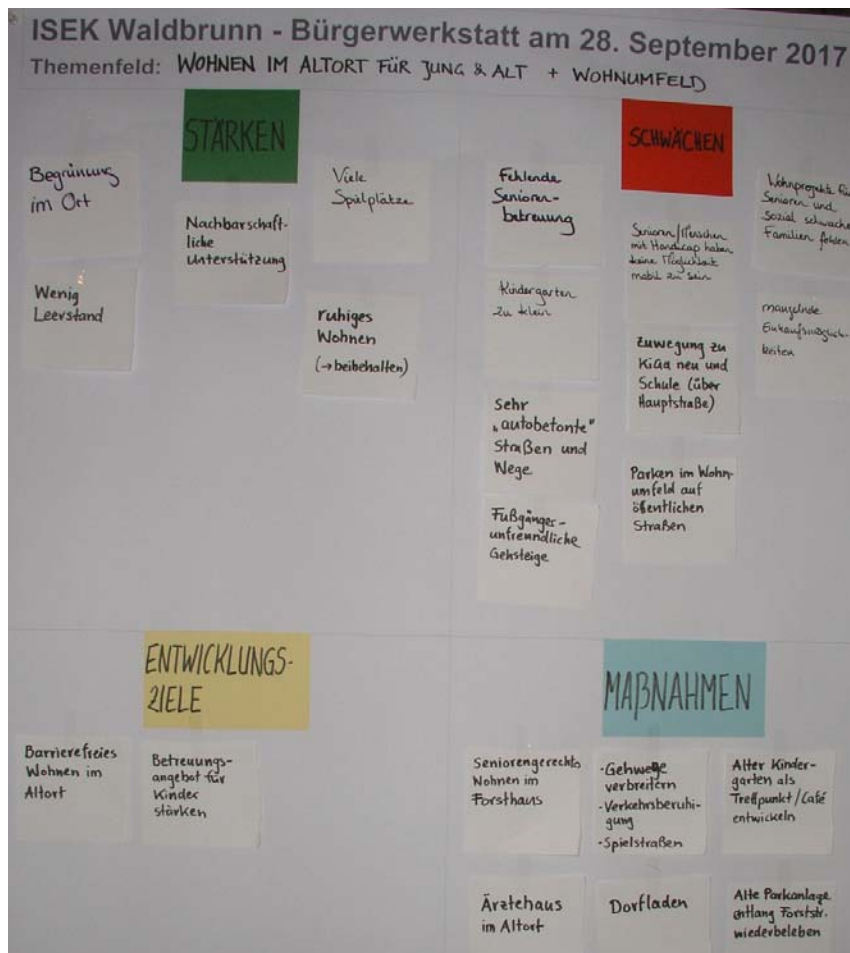
gewertet oder umgewidmet werden. Optional angeregt werden die Anlagen von Kleingärten oder die Nutzung eines Teils der Fläche als Parkplatz.

Themenfeld 3: Wohnen im Altort für Jung & Alt und Wohnumfeld

Stärken und Schwächen:

Das Wohnen im Altort von Waldbrunn zeichnet sich dadurch aus, dass es ein ruhiges Wohnen ist. Positiv ist auch, dass es im Altort und auch im gesamten Ort wenig Leerstand gibt, der sich negativ auf das Ortsbild auswirken könnte. Weitere positive Faktoren sind die Begrünung, die das Ortsbild aufwerten und die zahlreichen Spielplätze, die über das gesamte Siedlungsgebiet verteilt sind. Zuletzt wird die nachbarschaftliche Unterstützung als Stärke Waldbrunns genannt.

Den positiven Aspekten stehen jedoch auch einige Schwächen gegenüber. Die Seniorenbetreuung im Ort fehlt vollständig, ebenso ein Wohnprojekt für Senioren oder sozial schwache Familien. Für die Kleinsten ist der Kindergarten zu klein und muss räumlich vergrößert werden. Auch das Wohnumfeld weist einige Defizite auf. Dies sind neben den sehr autobetonen Straßen die fußgängerunfreundlichen Gehwege, die Zuwegung zur KiTa und Schule und das Parken im öffentlichen Raum. Weitere Schwächen sind fehlende Einkaufsmöglichkeiten und fehlende Möglichkeiten für Senioren/Menschen mit Handicap, mobil zu sein.



Ergebnisse zum Themenfeld Wohnen im Altort für Jung + Wohnumfeld

Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um die Schwächen in Stärken umzuwandeln, wurden folgende Entwicklungsziele identifiziert:

- **Barrierefreies Wohnen im Altort:** Um das Wohnen für Senioren im Altort zu ermöglichen, soll ein Angebot für barrierefreies Wohnen im Altort geschaffen werden.

- **Betreuungsangebote für Kinder stärken:** Um Familien mit Kindern nach Waldbrunn zu locken, soll das Betreuungsangebot für Kinder gestärkt und verbessert werden.

Daraufhin werden folgende Maßnahmen genannt:

- **Seniorenrechtliches Wohnen im Forsthaus:** Im ehemaligen Forsthaus bietet sich die Möglichkeit, seniorenrechtliches Wohnen unterzubringen. Ein Teil des Anwesens befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde. Auch bietet das Anwesen ausreichend Platz für mehrere seniorenrechtliche Wohnungen. Zudem liegt es zentral im Ort und ist gut zu erreichen.
- **Ärztelhaus im Altort:** Um die medizinische Versorgung im Ort zu sichern bzw. auszubauen, wird die Errichtung eines Ärztelhauses angeregt. Es sollte im Altort liegen, damit es vor allem für ältere Menschen gut zu erreichen ist.
- **Dorfladen:** Um die Versorgung mit Lebensmitteln zu verbessern, wird die Einrichtung eines Dorfladens angeregt.
- **Alter Kindergarten als Café/Treffpunkt:** Der alte Kindergarten in der Grabenstraße, in welchem früher ein Weinlokal betrieben wurde, könnte als Café/Treffpunkt umgenutzt werden. Zu dem Gebäude gehört eine Außenfläche, die im Sommer genutzt werden könnte. Dies würde die Grabenstraße weiter aufwerten und für die Bürgerinnen und Bürger einen Treffpunkt schaffen. Das Anwesen befindet sich im Privatbesitz.
- **Parkanlage entlang Forststraße wieder beleben:** Die Parkanlage ist derzeit eine einfache Grünfläche mit wenig Aufenthaltsqualität, die von der Stromleitung bestimmt wird. Es besteht der Wunsch, die Grünfläche als Naherholungszone aufzuwerten.
- **Gehwegeverbreiterung/ Verkehrsberuhigung/Spielstraße:** Um das Wohnumfeld im Altort aufzuwerten, sollten im Bereich Verkehr einige Verbesserungen vorgenommen werden. Hierzu zählen beispielsweise Gehwegeverbreiterungen oder Verkehrsberuhigung an einigen Stellen im Altort. Dies würde die Fußgängerfreundlichkeit erhöhen und für Anwohner zu einer Reduzierung des Verkehrslärms führen.

Themenfeld 4: Soziales, Demographie, Bildung und Treffpunkte

Stärken und Schwächen

Im Themenfeld Soziales, Demographie, Bildung und Treffpunkte werden die Veranstaltungen und Feste in Waldbrunn als Stärke eingeordnet, da sich hier die Bürgerinnen und Bürger treffen. Eine weitere Stärke ist das aktive Vereinswesen, das dazu beiträgt, die Veranstaltungen zu organisieren und abzuhalten. Positiv ist darüber hinaus die Grundschule in Waldbrunn. Der Standort sollte jedoch gesichert und weiter ausgebaut werden.

Die Schwächen Waldbrunns liegen vor allem im mangelnden Angebot für betreutes Wohnen und für die Tagespflege/-Betreuung für Senioren. Hier fehlen Einrichtungen. Doch nicht nur für Senioren, auch für Kinder und Jugendliche hat Waldbrunn Defizite vorzuweisen. So gibt es beispielsweise keinen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Des Weiteren wird erwähnt, dass es insgesamt an einem Treffpunkt fehlt, der tagsüber geöffnet ist. Es fehlt aber auch ein verknüpfendes Element zwischen Altort, wo überwiegend ältere Menschen wohnen, und Siedlung, wo vorwiegend Jüngere leben.



Ergebnisse zum Themenfeld Soziales, Demographie, Bildung und Treffpunkte

Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um die oben erwähnten Schwächen zu kompensieren, wurden folgende Entwicklungsziele identifiziert:

- **Generationenübergreifenden Ort als gemeinsamer, ganztägiger Treffpunkt schaffen:**
Da es in Waldbrunn bisher keinen Ort gibt, an dem man sich ganztätig treffen kann, sollte die Entwicklung eines generationenübergreifenden, ganztägigen Treffpunktes angestrebt werden.
- **Entwicklung der Gebäude und Flächen im sog. Klosterhof:** Das Gebäudeensemble des ehemaligen Forsthauses samt Nebengebäude und Scheunen im Ortskern von Waldbrunn bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten für künftige Nutzungen. Zum einen können die vorhandenen Gebäude reaktiviert und mit neuen Nutzungen zu konzipiert werden, ebenso bieten die Freiflächen Raum für unterschiedliche Aktivitäten.
- **Neue zentrale Einrichtung, soziales Zentrum im Ortskern bzw. in der Nahtstelle zwischen Altort und den umgebenden Siedlungsstrukturen:** Es besteht der Wunsch nach einem sozialen Zentrum bzw. einem Familienstützpunkt. Damit dieses gut erreichbar ist, wäre es vorrangig im Ortskern bzw. in der Nahtstelle zwischen Altort und Siedlung anzusiedeln. Die Tagespflege zur Entlastung von Familien könnte hier einen Nutzungsschwerpunkt darstellen.
- **Schaffen von Wohnformen unterschiedlicher Art je nach Bedürfnis:** Im Altort sollen unterschiedliche Wohnformen für unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen geschaffen werden. Das klassische Einfamilienhaus als Wohnform bis ins Alter entspricht nicht mehr den allgemeinen Bedürfnissen. Hier gilt es nach andere Möglichkeiten zu suchen.

- **Betreuter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche:** Da es bisher für Kinder und Jugendliche keinen Treffpunkt in Waldbrunn gibt, wird angeregt, einen Treffpunkt mit Betreuung für diese Altersgruppen zu schaffen.
- **Ort für Veranstaltungen aller Art (Gebäude mit Freifläche):** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regen an, einen Ort für Veranstaltungen zu finden und einzurichten, der sich sowohl für größere Veranstaltungen als auch für kleinere Feste nutzen lässt. Dabei ist darauf zu achten, dass dieser Ort sowohl Räumlichkeiten in einem Gebäude, als auch Freiflächen und ausreichend Parkmöglichkeiten umfasst.
- **Durchgängige Öffnungszeiten der KiTa in den Ferien:** Wünschenswert wäre die Schließzeiten des Kindergartens während der Ferien an die Bedürfnisse berufstätiger Eltern anzupassen.

Nach diesen Entwicklungszielen werden folgende Maßnahmen genannt:

- **Klosterhof:** Zur Belebung des Klosterhofes werden folgende konkrete Nutzungsmöglichkeiten genannt: Treff, Grüner Markt, Flohmarkt, individueller Einzelhandel, Reparaturwerkstatt, etc. Viele Nutzungen sind denkbar.
- **Barrierefreies Gebäude mit Pflegeeinrichtung, Tagesbetreuung:** Um die Verbleibmöglichkeiten von Senioren, die nicht mehr selbstständig wohnen können, im Ort zu verbessern, wird ein barrierefreies Gebäude mit Pflegeeinrichtung oder auch eine Tagesbetreuung zur Entlastung von Familienangehörigen angeregt.
- **Gebäude mit Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen, Mehrgenerationenwohnen:** Um den Bedürfnissen heutiger Wohnstrukturen gerecht zu werden bedarf es der Suche nach differenzierten Wohnformen. Als Beispiele werden genannt: seniorengerechtes Wohnen, Wohnen für sozial Schwächere, Mehrgenerationenwohnen usw. Leerstehende Gebäude im Ort könnten hierfür entwickelt werden.
- **Ferienbetreuung Kindergarten / Kindertagesstätte:** Durchgängige Öffnungszeiten während der Ferien mit reduzierten Gruppengrößen und Personal werden angeregt. Solche Regelung oder das Ausloten der Möglichkeiten ist mit dem Träger zu besprechen.
- **Stelle Sozialarbeiter und Räumlichkeiten (Jugendtreff):** Um einen Treff für Kinder und Jugendliche einrichten zu können, benötigt es geeignete Räumlichkeiten sowie einen Sozialarbeiter zur Aufsicht.
- **Haselberghaus als Veranstaltungszentrum, alternativ Bereich Sportplatz:** Das Haselberghaus würde sich nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Veranstaltungen eignen und sollte als solches ausgebaut werden. Alternativ wird der Bereich am Sportplatz vorgeschlagen.

Themenfeld 5: Tourismus, Kultur, Naherholung und Freizeit

Stärken und Schwächen

Als Stärken im Bereich Freizeit, Kultur, Tourismus und Naherholung wird zum einen die Nähe zu Würzburg genannt, da es hier viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt. Zum anderen wird aber auch die Nähe zur Natur positiv bewertet, da sich hier Möglichkeiten der Naherholung bieten. Auch die Rad- und Wanderwege in der Umgebung tragen hierzu bei. In Waldbrunn selbst gibt es verschiedene Einrichtungen, die in der Freizeit genutzt werden können. Dies sind z. B. die vielen Spielplätze für Kinder, die Wabe mit ihrem vielfältigen Angebot sowie die Gastronomie (Pizzeria, Heckenwirtschaft, Waldbrunner Hof). Daneben gibt es ein breites Veranstaltungsangebot, das u. a. Theater, Prunksitzung, Adventsmarkt oder Dorffest der Vereine umfasst. Die Vereine selbst stellen eine weitere Qualität dar. Nicht nur die Bandbreite an Vereinen, sondern auch die zahlreichen Sportangebote und Veranstaltungen der Vereine beleben die Dorfgemeinschaft.

Als Schwäche werden fehlende Treffpunkte und Angebote für Jugendliche sowie für die Altersgruppe der 25- bis 40-Jährigen genannt. Des Weiteren weist der Grillplatz einige Defizite auf. Hier fehlen eine Überdachung und Sitzmöglichkeiten. Zuletzt wird erwähnt, dass nicht nur die Räumlichkeiten der Wabe zu klein sind, sondern auch die Sporthalle.

- **Integration von Zugezogene:** Die neuen Dorfbewohner wünschen sich eine bessere Integration in die Dorfgemeinschaft, indem man Ihnen ein Betreuungsangebot bietet und die Vereine Kontakt mit den Neubürgern aufnehmen.
- **Kunstveranstaltungen im „Schlössle“:** Neben dem jährlichen Weinfest im „Schlössle“, besteht der Wunsch nach weiteren Festivitäten auf dem Gelände, wie z.B. Kunstausstellungen, Vernissagen.
- **Wabe vergrößern:** Die Räumlichkeiten der Wabe sind aufgrund des hohen Zuspruchs nicht groß genug. Daher wäre eine Anregung die Wabe zu verlegen bzw. zu vergrößern und mit mehreren Funktionen, wie die Verbindung zur Bibliothek oder die Integration eines Cafés, zu belegen.
- **Abstimmung der Vereine:** Der Wunsch der Gemeinde ist eine Absprache mit den umliegenden Gemeinden, wenn es um terminliche Abstimmung von Dorffesten, Veranstaltungen etc. geht.

Nach diesen Entwicklungszielen werden folgende Maßnahmen genannt:

- **Informationstafeln an Baudenkmalern/ Ortseingang oder Parkplatz:** Um das Erscheinungsbild der Gemeinde zu verbessern, war der Wunsch, Informationstafeln anzubringen, um die Besucher auf besondere Hinweise aufmerksam zu machen, die aus wirtschaftlichen, religiösen oder baugeschichtlichen Gründen von besonderer Bedeutung sind.
- **Wanderbeschilderung:** Die Installation eines Wegeleitsystems soll den Service für Wanderer verbessern und wichtige Hinweise zur Orientierung geben.
- **Turnhalle vergrößern, Dreifachturnhalle:** Die bestehende Turnhalle ist in ständiger Benutzung. Daher war die Anregung der Bürgerinnen und Bürger, die Turnhalle zu vergrößern bzw. eine Dreifachturnhalle zu errichten.
- **Natureisbahn:** Der Vorschlag für die Freizeitgestaltung in den Wintermonaten wäre eine Natureisbahn für Alt und Jung.
- **Fahrradpark/Bikepark:** Aus Sicht der Bürger wären ein selbstgebauter Bikepark oder Biketrails im Wald wünschenswert.
- **Haselberggaststätte mit attraktivem Spielplatz:** Viele Familien besuchen die Haselberggaststätte. Die Anregung war die Herstellung eines Kinderspielplatzes.
- **Optische Aufwertung der Eingangsstraße zu Waldbrunn:** Die Verschönerung des Ortseingangs wird angeregt. Bepflanzungen, wie farbenfrohe Blumenbeete würden Waldbrunn ein neues Gesicht geben.
- **Wöchentlicher Gemüse- und Obstmarkt:** Die Einrichtung eines attraktiven Gemüse- und Obstmarktes mit regionalen Produkten würde den Ortskern beleben. Ein „Esskultur“-Treffpunkt könnte dadurch entstehen.
- **Regenauffangbecken umgestalten:** Es wurde angeregt, das bestehende Regenauffangbecken umzugestalten. Kinder könnten es nutzen, um dort Boote fahren zu lassen.
- **Rad-/Fußweg nach Eisingen im Winter räumen:** Damit die Rad- und Fußwege genutzt werden können, wird ein Räum- und Streudienst in den Wintermonaten angeregt.
- **Radwegkarte mit Ausflugszielen/Sehenswürdigkeiten:** Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird vorgeschlagen, eine Radwegkarte mit der Kennzeichnung der Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten aufzulegen.
- **Sportgeräte, Trimm-dich-Pfad:** Der Wald sollte besser genutzt werden, indem man Sportgeräte oder einen Trimm-dich-Pfad installiert.
- **neuen Festplatz schaffen:** Eine weitere Anregung der Bürger ist die Schaffung eines neuen Festplatzes, der für sämtliche Veranstaltungen, wie Maibaumaufstellung, Weihnachtsmärkte, etc. genutzt werden könnte.
- **neuen Spielplatz aufwerten:** Der neue Spielplatz soll attraktiver gestaltet werden. Dies könnte beispielsweise durch das Schaffen von Möglichkeiten zur Bepflanzung, Sitzmöglichkeiten, Wasserspiele etc. geschehen.

Zu TOP 4)

Insgesamt zeigten die hohe Anzahl an Teilnehmern, die engagiert geführten Diskussionen und die vielseitigen Maßnahmenvorschläge, dass die Bürgerinnen und Bürger Waldbrunns sich für ihre Gemeinde gerne engagieren. Die Diskussionen haben zu realistischen Maßnahmen geführt, deren Bedeutung und Priorität für die Ortsentwicklung geprüft werden muss.

Schweinfurt, den 28.09.2017